



## Die Legenden: Georges AEBY

**Vorname/Name:** Georges Aeby  
**Geburtstag:** 21.09.1913  
**Gestorben:** 15.12.1999  
**Position:** linker Flügelstürmer  
**Länderspiele/Tore:** 39/13

### Karriere:

FC Aurore Biel  
FC Biel 1930-33  
Servette FC 1933-42  
Lausanne-Sports 1942-49  
UGS 1949-52

### Erfolge:

Schweizer Meister 1934, 1940 mit Servette FC  
Cupsieger 1944 mit Lausanne-Sports



Meister mit den Grenats 1940

Der in Fribourg geborene Bieler **Georges Aeby** kam noch nicht 20-jährig zu Servette. Sein Stammklub war der FC Aurore Biel. Beim FC Biel spielte er von 1930-33. Bei den Grenats wurde er später schon bald Profi. Servette war soeben Schweizer Meister geworden als er nach Genf wechselte. Karl Rappan erkannte das Talent des Jungen Aeby und setzte als Titularen voll auf ihn. Georges Aeby war ein toller Dripler auf dem linken Flügel. Das Genfer Publikum setzte er mit seinem unnachahmlichen „Schmetterantritt“ in Verzücken. Spektakel war garantiert! Auch wenn die Zeiten für Servette nicht einfach waren, (1934 musste ein erstes Mal die Bilanz deponiert werden), war eine erfolgreiche Mannschaft, mit vielen Grossen Namen für die Titelverteidigung 1934 am Werk! Die Grenats konnten den auch die finanziellen Engpässe überwinden und wurden mit dem Jungen Georges Aeby ein weiteres Mal Schweizer Meister. In den 9 Jahren welchen er die Charmilles „elektrisierte“ gab es 1940 einen weiteren Meistertitel. In diesem Jahr wurde Aeby ebenfalls Torschützenkönig mit 22 Toren. In den Jahren von 1936-46 war er auch aus der Nati nicht wegzudenken. Auf internationalem Parkett gab es zwei absolute Höhepunkte. Zunächst gewann die Schweiz gegen England am 21. Mai 1938 mit 2:1. Das war eine unglaubliche Sensation! Gut zwei Wochen nach dem Triumph über die Engländer, Anfang Juni 1938, machte Aeby an der WM in Paris von sich reden. Im Wiederholungsspiel gegen Grossdeutschland wurde er von Goldbrunner unglücklich getroffen. Der Servettien war kurze Zeit bewusstlos und wurde vom Feld getragen. Der Teamarzt nähte die klaffende Fleischwunde im Gesicht. Zwanzig Minuten später stand Aeby wieder auf dem Platz und wurde einer der Helden in Paris: Der Eidgenossen gelang es nämlich, Grossdeutschland mit 4:2 aus der Konkurrenz zu werfen und ins Viertelfinale einzuziehen. In 39 Länderspielen schoss er 13 Tore. Während des Zweiten Weltkrieges arbeitete Georges Aeby wieder in der Fabrik. 1942 wechselte er zu Lausanne-Sports und wurde 2 Jahre später Cupsieger. Für Lausanne-Sports spielte er 7 Jahre. Insgesamt schoss er 141 Tore in der NLA. Die letzten drei Jahre seiner Aktivkarriere spielte er noch für die UGS. Nach Abschluss seiner Fussballkarriere eröffnete er ein Restaurant in Genf. Er verstarb im Dezember 1999.